

Protokoll der Vollversammlung des Behinderten- und Inklusionsbeirates Burgenlandkreis vom 12.12.2016, im Seniorenzentrum „Henry Dunant“, Schönburger Straße 31, 06618 Naumburg

Beginn: 15.35 Uhr

Ende: 17.05 Uhr

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Frau Marschel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, vor allem die Gäste Frau Dagmar Zoschke (Landtagsabgeordnete und sozialpolitische Sprecherin der LINKEN) und Herrn Michel, der als Sozialdezernent in Vertretung des Landrates anwesend ist.

TOP 2

Grußwort von Herrn Michel

Herr Michel begrüßt ebenfalls alle Anwesenden auch im Namen des Landrates Herrn Ulrich, der leider verhindert ist. Er macht Ausführungen zur Kreispolitik, zum Haushalt des Kreises und zur Stabsstelle für Sozialplanung. Es gibt zurzeit noch keine Statistiken über Menschen mit Behinderung in den einzelnen Gemeinden, nur insgesamt in den Landkreisen.

Frau Marschel weist auf den Aktionsplan hin und bittet Herrn Michel, dem Landrat zu übermitteln, dass der Aktionsplan bis Ende Januar 2017 doch endlich im Kreistag beschlossen werden sollte, um hier nicht noch mehr Zeit zu verlieren.

TOP 3

Landtagsabgeordnete und sozialpolitische Sprecherin Frau Zoschke spricht zu den Themen: Stand Bundesteilhabegesetz, Förderschulen

Frau Zoschke macht Ausführungen zur Entwicklung des Bundesteilhabegesetzes, das nach Vorlage eines ersten Entwurfs massiver Kritik von Behindertenverbänden ausgesetzt war und am 01.12.2016 mit einigen Änderungen in die erste Lesung gegangen ist.

Am 16.12.2016 soll es nun mit verschiedenen In-Kraft-treten-Daten im Bundestag beschlossen werden. Die meisten Regelungen treten 2018 in Kraft. Es wird bis 2022 in verschiedenen Bereichen modellhaft mit Untersuchungen begleitet. Es wurden 5 Milliarden Euro im Bundeshaushalt für die Umsetzung des Gesetzes eingestellt. Frau Zoschke nennt einige Schwerpunkte wie:

- Das Einkommen des Partners wird bei der Eingliederungshilfe nicht mehr mit angerechnet.
- Einführung eines Budgets für Arbeit (hier fehlt ein Budget für Ausbildung)

- Stärkung der Werkstattbeiräte in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Einführung des Merkzeichens „TBL“ für taubblinde Menschen
- Rechtsanspruch auf Elternassistenz bei Eltern mit Behinderung wird festgeschrieben
- Wunsch- und Wahlrecht von Wohnform und Wohnort der Menschen mit Behinderung (selbstbestimmt leben), hier scheitert es auch meistens an finanziellen Mitteln für benötigte Assistenz
- In 5 von 9 Lebensbereichen muss nachgewiesen werden, dass Einschränkungen vorliegen
- Leistungsgewährung ist zu sehr vom Ermessensspielraum des Sachbearbeiters und der Sozialagentur abhängig
- Trennung von existenzsichernden und Teilhabeleistungen
- Arbeitsförderungsgeld wird auf 5.000 Euro erhöht

Das Bundesteilhabegesetz wird allen Beiratsmitgliedern zukommen, sobald es beschlossen wurde.

Frau Zoschke äußert sich außerdem zum Thema Förderschulen:

Es wird für einen bestimmten Personenkreis weiterhin Förderschulen geben müssen, aber viele lernbehinderte Kinder können auch in Regelschulen beschult werden. Hier sollten aber die Schulwege berücksichtigt werden, die nicht zu weit sein dürfen. Auch sind die Rahmenbedingungen hierfür noch nicht überall vorhanden. Unter dem neuen Bildungsminister gibt es zurzeit keine Forcierung der grundsätzlichen Abschaffung der Förderschulen. Es fehlt im Allgemeinen an Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern.

Die Schulabbrecher-Quote in Sachsen-Anhalt ist sehr hoch. Es gibt noch keine Tendenzen, Jugendliche aus Behindertenwerkstätten auf den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Hier sollten die Unternehmen sensibilisiert werden. Über die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten können zu diesem Thema Filme angesehen werden, wie es in anderen Ländern, wie z. B. Österreich funktioniert.

Es folgt eine Diskussion zur Handhabung des Persönlichen Budgets. Frau Marschel bedankt sich bei Frau Zoschke.

TOP 4

Nachwahl eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes für die Region Naumburg/Nebra

Herr Brüsehaber hat sein Amt niedergelegt. Leider hat sich bisher niemand gemeldet, um den Vorstand zu unterstützen.

Frau Marschel appelliert an alle Mitglieder, Vorschläge zu unterbreiten, wer im Vorstand mitarbeiten möchte.

TOP 5

Stand zum geplanten Aktionsmonat 2017

Der geplante Aktionsmonat beginnt am 27.04.2017 um 10.00 Uhr auf dem Naumburger Marktplatz mit dem Start von Luftballons mit dem Programmflyer des Aktionsmonats. Gleichzeitig erfolgt dies auch auf dem Markt in Weißenfels. An diesem Tag soll außerdem um 16.00 Uhr in der Rathausdiele eine Ausstellung „Kunst mit Handicap“ eröffnet werden. Der Aufruf hierfür wurde bereits im Oktober 2016 an die Presse gegeben und wird im Januar 2017 wiederholt. Die Exponate sollen bis zum 28.02.2017 beim DRK in Naumburg, Jägerstraße 28, abgegeben werden. Wer etwas aus Weißenfels oder einer anderen Region ausstellen möchte, muss Bescheid geben. Am 05.05.2017 gibt es 2 Domführungen in leichter Sprache unter der Federführung des Projektes „Blickpunkt ALPHA“. Alle Termine und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig an alle bekannt gegeben.

TOP 6

Sonstiges

Frau Marschel bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und schließt die Sitzung.

gez. Corinna Blum
Protokollführerin



Sabine Marschel
Vorsitzende Behinderten- und
Inklusionsbeirat